

## **In der Deutschschweiz deutlich mehr Brustkrebstote** *Krebsliga: Mammografie-Screeningprogramm in der Romandie effektiv*

Das Fehlen eines organisierten Mammografie-Screeningprogramms in der Deutschschweiz wirkt sich laut neuen Erhebungen der Krebsliga gefährlich aus. In der Romandie, wo das Programm inzwischen in allen Kantonen implementiert ist, ist die Brustkrebsmortalität signifikant zurückgegangen, in der Deutschschweiz dagegen kaum.

PD Dr. med. Christine Bouchardy, Chefärztin beim Krebsregister Genf, schlägt Alarm: «Die Schweiz ist eine Region Europas, in der die Brustkrebshäufigkeit besonders gross ist. Die jährlich neu diagnostizierten Fälle werden auf 5000 geschätzt. Trotz der therapeutischen Fortschritte sterben jedes Jahr rund 1300 Frauen an der Krankheit.»

### **Brustkrebs: nationales Früherkennungsprogramm dringlich**

Die insgesamt hohe Mortalität wird darauf

zurückgeführt, dass die Schweiz über kein nationales Früherkennungsprogramm für Brustkrebs mittels Mammografie verfügt. Allein die Westschweizer Kantone verfügen über ein organisiertes Programm mit Reihenuntersuchungen alle zwei Jahre. In der Deutschschweiz kommt es gemäss den Erhebungen wesentlich häufiger als in der Westschweiz dazu, dass Mammakarzinome in fortgeschrittenen Stadien, in denen eine Heilung nicht mehr möglich ist, erstdiagnostiziert werden. Zwei Beispiele: In Genf werden bei der Hochrisiko-

gruppe, den 50- bis 69-jährigen Frauen, 42 Prozent der Brustkrebsfälle in einem frühen Stadium (I und II) entdeckt, in St. Gallen/Appenzell nur 25 Prozent. In den Niederlanden, die 1990 ein nationales Früherkennungsprogramm einführten, beträgt der Anteil in dieser Altersgruppe über 80 Prozent! Der Anteil der diagnostizierten Mammakarzinome ohne Befall der Lymphknoten beläuft sich in der Schweiz auf 40 Prozent, in den Niederlanden auf 70 Prozent.

Seit 1995 sinkt die Mortalität in der Westschweiz um 5 Prozent, in der Deutschschweiz um gerade 2 Prozent (35 versus 14%).



hir

Quelle: Jahres-Medienkonferenz der Krebsliga Schweiz, Bern, 3. Mai 2005